

Schüler haken kritisch nach

Per Videokonferenz stellte sich Grünen-Politikerin Sandra Boser am Donnerstag den Fragen Wolfbacher Realschülern. Die Zehntklässler nahmen dabei zwar Masken, aber kein Blatt vor den Mund.

VON TOBIAS LUPFER

Wolfach. Die Corona-Krise wirft viele Fragen auf – auch aus der Sicht von Jugendlichen. Die Klasse 10X der Realschule Wolfach hatte am Donnerstag Gelegenheit, per Videokonferenz ungefiltert ihre Sorgen loszuwerden: Grünen-Landtagsabgeordnete Sandra Boser hatte sich per Videokonferenz zum digitalen Austausch ins Klassenzimmer eingeloggt.

Die Schüler nutzten die 40 Minuten gut und stellten Fragen mit Tiefgang. Überwiegend, aber nicht nur zu Corona. Gruppenweise traten sie vor die Webcam – im Klassenzimmer mit Maske. An die habe man sich mittlerweile gewöhnt, erklärten die Jugendlichen. Aber könne man sie zumindest für die Prüfungen abnehmen, um sich besser konzentrieren zu können? „Ich denke, das kriegen wir hin, dass ihr die Prüfungen ohne Masken schreiben könnt“, sagte Rektor Steffen Stötzel – aus seinem Büro als Moderator zugeschaltet. Voraussetzung sei ein Raum, in dem der Mindestabstand gewährleistet werden könne. „Es ist uns wichtig, dass die Prüfungssituation so normal wie möglich gestaltet werden kann“, sagte Boser. Sollte die gefragte Festhalle belegt sein, müsse man nach Alternativen in der Stadt suchen.

Das Homeschooling von März bis Mai wirke nach, sagten die Schüler: „Wir haben natürlich ein Defizit, was nicht wirklich einfach aufzuholen ist.“ Ob die Prüfungen daher angepasst würden, wollte Boser nicht näher kommentieren. Möglich sei aber, wie im Sommer die Termine nach hinten zu schieben. Wieso gibt es trotz steigender Infektionszahlen keine Schulschließungen? „Oberste Priorität ist, dass ihr in die Schule gehen könnt.“ Das Frühjahr habe gezeigt: Nicht alle Schüler kämen mit Fernunterricht zurecht. „Wir haben junge Leute verloren in der Zeit, denen es nicht möglich war, am Schulstoff dranzubleiben.“ Der Präsenzunterricht habe daher „oberste Priorität“.

Allerdings stellte Boser eine Hotspot-Regelung bei einer Inzidenz von mehr als 200 Neuinfektionen für drei Tage in Aussicht: „Dann wird es vermutlich wieder in hybrides Un-



Mit Abstand, Hygieneregeln und Masken bereiten sich die Zehntklässler der Realschule Wolfach auf ihre Abschlussprüfungen 2021 vor. Archivfoto: Tobias Lupfer

terrichten gehen.“ Ab Klasse 8 solle dann teils vor Ort, teils daheim unterrichtet werden. Grundschulen sollen aber – außer in Quarantänefällen – immer offen bleiben. Aktuell seien lediglich drei von gut 4000 Schulen im Land komplett geschlossen. Boser: „Allgemeine Schulschließungen wären für mich das allerallerletzte Mittel, weil wir nicht wollen, dass Schüler abgehängt werden.“

Eine Impfpflicht für Schüler schloss die Abgeordnete aus: „Nein, davon gehe ich nicht aus. Die Impfungen werden freiwillig bleiben.“ Wie geht's nach der Prüfung weiter? „Machen wir noch eine Abschlussfahrt?“ Da blieb Boser nur ein Achselzucken: „Ich kann das nicht beantworten. Egal ob als

Klassenfahrt oder privat im Urlaub: Ich hoffe einfach, dass es nächstes Jahr wieder möglich sein wird zu reisen.“

Warum wurde „das mit den Weihnachtsferien“ so kurzfristig entschieden? Und was bedeuten die Kontaktbeschränkungen für Fahrgemeinschaften und Busse? „Die Entscheidung zu den Ferien finde ich sehr schwierig. Da kann man durchaus eine andere Meinung dazu haben“, sagte Boser. Der baden-württembergische Weg sei ein politischer Kompromiss, weil Kultusministerin Sabine Eisenmann die bundesweite Regelung „von Anfang an nicht wollte“. Fahrgemeinschaften seien derzeit schwierig: Es dürften auch hier nur Personen aus zwei Haus-

halten im Auto sein. „Bei den Bussen hoffe ich, dass zusätzliche Busse eingerichtet werden und das entzerrt wird.“

STICHWORT

Schulsanierung

Wann werde die Realschule endlich grundlegend renoviert, wollten die Schüler wissen.

Das sei Sache der Stadt, erklärte Sandra Boser. Schulleiter Steffen Stötzel sagte: „Es ist kein Geheimnis, dass der Zustand der Realschule Wolfach an manchen Ecken und Enden einfach nicht gut ist. Ich sehe es genau so: Da muss Bewegung ins Spiel kommen.“ In den vergangenen Monaten habe es viele Gespräche mit Gemeinderat, Schulamt und Fachleuten gegeben. „Das hilft euch jetzt nichts – ich kann euch einfach nur versprechen, dass wir da dranbleiben. Ich wünsche mir das auch für euch, dass da endlich was passiert – es ist nur nicht ganz so einfach zu lösen.“ Er habe aber das Gefühl, die Dringlichkeit des Themas sei dem Rat bewusst.



Moderiert von Steffen Stötzel stellte sich Sandra Boser den Fragen der Schüler. Archivfotos: Tobias Lupfer/Iris Rothe